

Mürdter setzt auf „MuCell“

Weltgrößte Spritzgießmaschine in Mutlangen / Partner: KraussMaffei und Trexel

Die Mutlanger Mürdter Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH, die KraussMaffei Technologies GmbH, München, und die Trexel GmbH, Siegen, kooperieren bei der Herstellung von Großbauteilen und starteten den Betrieb der weltweit größten Spritzgießmaschine für das MuCell-Verfahren im Technikum von Mürdter.

Mutlangen. Auf dieser Maschine lassen sich erstmals direkte Vergleiche zwischen dem Standard-Spritzgießen und der MuCell-Technologie bei Großbauteilen vornehmen. „Bei sehr großen Bauteilen ist MuCell eine sehr gute Lösung, da neben den allgemeinen Vorteilen wie Verzugsarmut, Zykluszeitverkürzung und geringere Schließkraft vor allem die Materialeinsparung und die Gewichtsreduktion am Bauteil eine wichtige Rolle spielen“, erklärt Produktmanager Andreas Handschke von KraussMaffei.

In Partnerschaft mit Mürdter und Trexel wurde die weltweit größte Spritzgießmaschine, eine „MC 5400-17200“, mit 5400 Tonnen Schließkraft für das physikalische Schäumen ausgestattet, um dem Trend nach großen Bauteilen in MuCell-Technologie gerecht zu werden. Erst damit können große Bauteile wie Instrumententafelträger kompakt gespritzt und mit dem MuCell-Verfahren verglichen werden.

Bei Mürdter stehen Großmaschinen für Versuche und Kleinserienproduktion bereit und im nebenan gelegenen Mürdter-Werkzeugbau können die Ergebnisse aus den Versuchen direkt in die Werkzeuge eingearbeitet werden. Dies spart Zeit und Geld.

Für an MuCell interessierte Kunden stehen die Partner mit ihrem speziellen Know-how bereit, um sie bei der optimalen Bauteilgestaltung und der Suche nach der geeigneten Produktionslösung zu unterstützen. „Der Weg dahin geht oft nur über Versuche mit dem direkten



Sie präsentieren die ersten Versuchsergebnisse auf der weltgrößten MuCell-Anlage in Mutlangen (v.l.): Jürgen Wabersich (Mürdter), Andreas Handschke (KraussMaffei) und Dr. Hartmut Traut (Trexel).
(Foto: KraussMaffei)

Vergleich zwischen Standardspritzgießen und MuCell“, sagt Handschke. Die Trexel GmbH hat das physikalische Schäumverfahren MuCell entwickelt und besitzt viele Patente in den USA, Kanada, Europa, und Asien. Trexel verbreitet die MuCell-Technologie für die Herstellung von spritzgegossenen und extrudierten Produkten.

Mürdter bringt die Erfahrungen im Werkzeugbau und der Produktion von geschäumten Bauteilen ein. Die für den

Kunden optimale Produktionslösung liefert KraussMaffei, der weltweit führende Hersteller von Kunststoffmaschinen. „MuCell ist ein weiterer Baustein unserer Strategie, sich durch neue Verfahren gegen typischen Spritzguss-Anbietern abzuheben. Wir setzen auf innovative Leichtbautechnologien, um der Automobilindustrie Lösungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes anbieten zu können“, betont Geschäftsführer Norman Mürdter.